KOSTENINFORMATION

- ausschließliche Verwendung mit dem Acrobat Reader -
(keine Anwendung auf Apple-Produkten)

Kosteninformation gemäß § 63 Absatz 7 Wertpapierhandelsgesetz

Gegenstand dieses Dokuments ist die gesetzlich vorgeschriebene Information vor Geschäftsabschluss über die voraussichtlichen Kosten bezogen auf Ihre Kapitalanlage. Bei den Daten handelt es sich um Schätzungen auf der Grundlage von Annahmen. Die tatsächlichen Kosten können hiervon abweichen.Die Smartbroker AG hat die Richtigkeit und Plausibilität der angenommen Werte nicht überprüft.

Anlegerdaten		**Vermittlerdaten**	
Firma, Institut		Firma, Institut	Smartbroker AG
Name	Max Mustermann	Name	
Straße	Musterstraße 123	Straße	Ritterstraße 11
PLZ Ort	12345, Musterstadt	PLZ Ort	10969 Berlin
		Erstellt am	2/2/2023

Produkt	IMMAC Immobilien Renditedachfonds Deutschland GmbH & Co. geschlossene Investmentkommanditgesellsch
Art des Finanzinstruments	Publikums-AIF
Beteiligungsbetrag in Fondswährung	10.000
Ausgabeaufschlag	5,00 %
Fondswährung	€
Devisenkurs (€/€)	1,00

Anlagebetrag		
Beteiligungsbetrag (Kommanditeinlage)	€ 10.000	100,00%
Ausgabeaufschlag	€ 500	5,00%
Anlagebetrag (Einzahlungsbetrag)	€ 10.500	105,00%

1) Aufstellung der Kostenpositionen und Vertriebsvergütungen (Zuwendungen) bezogen auf den

Beteiligungsbetrag Einstiegskosten (einmalig)		
Dienstleistungskosten	€ 0	0,00%
Vertriebskosten (inkl. Ausgabeaufschlag)	€ 900	9,00%
davon Zuwendung an den Vermittler	*€ 900*	*9,00 %*
Produktkosten		
Initialkosten	€ 123	1,23%
Transaktionskosten und Nebenkosten (Erfolgsgebühr)		
Dienstleistungskosten	€ 0	0,00%
Produktkosten		
Transaktionskosten bei Ankauf (Gutachterkosten)	€ 4	0,04%
Transaktionskosten bei Verkauf	€ 0	0,00%
erfolgsabhängige Gebühr	€ 0	0,00%
Laufende Kosten (p.a., Durchschnittswert über avisierte Laufzeit, detaillierter s.u. Tabelle)		
Dienstleistungskosten	€ 0	0,00%
Produktkosten	€ 318	3,18%
davon Zuwendung an den Vermittler	*€ 0*	*0,00%*

2) Kostenzusammenfassung bezogen auf den Beteiligungsbetrag

	Gesamt	
Zugrundeliegende Haltedauer in Jahren	**16,00**	
Dienstleistungskosten	€ 900	9,00%
Produktkosten	€ 5.222	52,22%
Gesamte Kosten	€ 6.122	61,22%
davon Zuwendung an den Vermittler	*€ 900*	*9,00%*

3) Auswirkungen der Kosten auf die Rendite - Die Kosten reduzieren die Rendite der Anlage während der angenommenen Haltedauer wie folgt:

Jahr	Einstiegskosten inkl. o.g. Transaktionskosten bei Ankauf	Transaktionskosten bei Verkauf und Nebenkosten (Erfolgsgebühr)	laufende Kosten	Gesamtkosten
2023	10,28%		21,99%	32,26%
2024			1,71%	1,71%
2025			1,71%	1,71%
2026			1,73%	1,73%
2027			1,74%	1,74%
2028			1,74%	1,74%
2029			1,77%	1,77%
2030			1,78%	1,78%
2031			1,90%	1,90%
2032			1,81%	1,81%
2033			1,90%	1,90%
2034			1,83%	1,83%
2035			2,20%	2,20%
2036			1,63%	1,63%
2037			2,57%	2,57%
2038		0,00%	2,92%	2,92%

Hinweise und Erläuterungen: Bei einer Haltedauer von 16 Jahren fallen € 6.122 an Kosten und Gebühren an.
Bei der Berechnung wurden Aufwendungen auf Zielfondsebene berücksichtigt, d.h. die hier dargestellten laufenden Kosten umfassen auch alle Kosten auf Ebene der Zielfonds. Die Berechnung beruht auf der Annahme, dass die Kapitalanlage 16 Jahre gehalten wird, eine abweichende Haltedauer fand keine Berücksichtigung. Die tatsächlichen Kosten können z. B. in Abhängigkeit von der Haltedauer sowie der Wertentwicklung der Kapitalanlage variieren. Die Zahlen sind Schätzungen und können in der Zukunft anders ausfallen. Die Darstellung enthält keine Aussagen über die Höhe der Rendite. Die Kosten verringern die Rendite während der angenommenen Haltedauer. Im ersten Jahr machen sich vor allem die einmaligen Einstiegskosten bemerkbar, d.h. die Kosten im Zusammenhang mit dem Erwerb des Finanzinstrumentes bzw. die produktbezogenen Transaktionskosten. Zum Zeitpunkt des Verkaufs fallen weder Transaktionskosten im Zusammenhang mit dem Verkauf noch Nebenkosten (Erfolgsgebühren) an.

Alle Wertangaben sind gerundet dargestellt

Basisinformationsblatt

Zweck

Dieses Informationsblatt stellt Ihnen wesentliche Informationen über dieses Anlageprodukt zur Verfügung. Es handelt sich nicht um Werbematerial. Diese Informationen sind gesetzlich vorgeschrieben, um Ihnen dabei zu helfen, die Art, das Risiko, die Kosten sowie die möglichen Gewinne und Verluste dieses Produktes zu verstehen, und Ihnen dabei zu helfen, es mit anderen Produkten zu vergleichen.

Produkt

Name: **IMMAC Immobilien Renditedachfonds Deutschland GmbH & Co. geschlossene Investmentkommanditgesellschaft**

Hersteller: HKA Hanseatische Kapitalverwaltung GmbH (Kapitalverwaltungsgesellschaft)

Website des Herstellers: www.diehanseatische.de

Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 040.303886-0.

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) ist für die Aufsicht der HKA Hanseatische Kapitalverwaltung GmbH in Bezug auf dieses Basisinformationsblatt zuständig.

Die HKA Hanseatische Kapitalverwaltung GmbH ist in Deutschland zugelassen und wird durch die BaFin reguliert.

Datum der Erstellung des Basisinformationsblatts: 12.01.2023

Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Um welche Art von Produkt handelt es sich?

Art: Bei dem Produkt handelt es sich um eine geschlossene Investmentkommanditgesellschaft (geschlossener inländischer Publikums-AIF nach dem Kapitalanlagegesetzbuch).

Laufzeit: Die Fondsgesellschaft endet am 31.12.2038 vorbehaltlich (i) einer Verschiebung des Schließungszeitpunktes um bis zu ein Jahr und/oder (ii) eines Fortsetzungsbeschlusses, wobei die Dauer der Fondsgesellschaft bis spätestens zum 31.12.2046 verlängert werden kann. Ein Recht auf ordentliche Kündigung besteht während der Grundlaufzeit nicht. Es bestehen keine Rückgaberechte.

Ziele: Die Fondsgesellschaft ist ein Dachfonds, und bei Festlegung der Anlagegrenzen standen die konkreten Vermögensgegenstände (Zielfonds) noch nicht fest. Die Fondsgesellschaft darf Anteile an Zielfonds sowie Bankguthaben erwerben. Es ist vorgesehen, die Anteile während der Platzierungsphase der jeweiligen Zielfonds zu zeichnen, wobei die Fondsgesellschaft unter Beachtung der Anlagegrenzen jedoch ebenfalls Zweitmarktanteile erwerben darf. Die Anlagestrategie der Fondsgesellschaft besteht darin, mittelbar und/oder unmittelbar Anteile an Zielfonds zu erwerben, diese mittelbar und/oder unmittelbar zu verwalten und ein diversifiziertes Beteiligungsportfolio aufzubauen. Bei den Zielfonds handelt es sich um geschlossene inländische Publikums-AIF und/oder geschlossene inländische Spezial-AIF. Mindestens 80,00 Prozent des zu investierenden Kapitals werden in Zielfonds angelegt, die direkt und/oder indirekt in Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte, belegen in Deutschland und bebaut mit Gewerbeimmobilien des Typs (i) Sozialimmobilie (z. B. Rehabilitationszentren, Einrichtungen der stationären Altenpflege, Wohnanlagen für betreutes Wohnen, Kliniken, Therapiezentren für psychosoziale Rehabilitation) oder des Typs (ii) Hotel investieren. Vom zu investierenden Kapital der Fondsgesellschaft sind mindestens 65,00 Prozent indirekt über Zielfonds in Gewerbeimmobilien des Typs (i) und maximal 35,00 Prozent indirekt über Zielfonds in Gewerbeimmobilien des Typs (ii) anzulegen. Des Weiteren ist in den Anlagebedingungen der Fondsgesellschaft festgelegt, dass mindestens 80,00 Prozent des zu investierenden Kapitals in Zielfonds angelegt wird, die jeweils von der HKA Hanseatische Kapitalverwaltung GmbH (AIF-Verwaltungsgesellschaft) als Kapitalverwaltungsgesellschaft verwaltet werden und als Verwahrstelle der jeweiligen Zielfonds die DEHMEL Rechtsanwaltsgesellschaft mbH beauftragt ist. Eine Investition darf bei diesen Zielfonds außerdem nur getätigt werden, wenn der Anlageausschuss der AIF-Verwaltungsgesellschaft vorab eine Investitionsempfehlung ausgesprochen hat, das investierte Kapital je Zielfonds nach Abschluss der Investitionsphase mindestens € 500.000,00 und der Verkehrswert der Immobilien pro jeweiligem Zielfonds mindestens € 1.000.000,00 beträgt. Bei keinem der Vermögensgegenstände dürfen Risiken aus Fremdwährungsdarlehen bestehen. Die Zielfonds generieren Einnahmen aus der langfristigen Vermietung und Verpachtung und späteren Veräußerung ihrer jeweiligen Anlageobjekte (Gewerbeimmobilien des Typs (i) und (ii)) bzw. aus ihrer Liquidation. Dabei erzielte Überschüsse schütten die Zielfonds planmäßig an ihre Anleger aus. Die Fondsgesellschaft ist Anteilseignerin der Zielfonds und ihr Anlageziel ist, aus den erworbenen Anteilen an den Zielfonds Erträge zu generieren, und diese monatlich bzw. mittels Sonderausschüttungen jährlich an die Anleger auszuzahlen. Die Höhe der Auszahlungen kann variieren. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft kann die Ausschüttungen nach eigenem Ermessen erhöhen, reduzieren und/oder einstellen, wenn es der Liquiditätsbedarf der Fondsgesellschaft erfordert. Die Fondsgesellschaft hat zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Basisinformationsblattes noch keine Vermögensgegenstände erworben. Es erfolgt keine diskretionäre Anlagewahl. Die Fondsgesellschaft investiert das Kapital nach Maßgabe der Anlagebedingungen.

Die Fondsgesellschaft selbst wird kein Fremdkapital einsetzen. Auf Ebene der Zielfonds wird aber voraussichtlich Fremdkapital aufgenommen werden.

Die Rendite hängt insbesondere von den erzielten Einnahmen aus den erworbenen Zielfonds ab, deren Wertentwicklung wiederum davon abhängt, dass die Pächter ihren Verpflichtungen aus den Pachtverträgen nachkommen sowie weiteren Parametern (z. B. Entwicklung Inflationsraten, Zinssätze, Höhe Instandhaltungskosten, Veräußerungserlöse aus den Immobilien).

Kleinanleger-Zielgruppe: Das Beteiligungsangebot richtet sich sowohl an Privatanleger als auch an semiprofessionelle und professionelle Anleger, die Mittels der Beteiligung Überschüsse mit dem Ziel der allgemeinen Vermögensbildung generieren möchten. Die Anleger müssen bereit sein, die im Risikoindikator angegebene Risikobewertung zu tragen. Das Beteiligungsangebot ist nur für Anleger mit einem langfristigen Anlagehorizont geeignet. Aufgrund der fehlenden Rückgabemöglichkeit der Beteiligung muss der Anlagehorizont in jedem Fall für die maximale Laufzeit der Fondsgesellschaft (d. h. mindestens bis zum Ende der Grundlaufzeit bis zum 31.12.2038 zuzüglich einer möglichen Verlängerung) sowie zusätzlich während der sich daran anschließenden Liquidationsphase gegeben sein. Die Anleger müssen einen finanziellen Verlust bis hin zum vollständigen Verlust des eingesetzten Kapitals inkl. Ausgabeaufschlag tragen können und dürfen keinen Wert auf einen Kapitalschutz legen. Die Anleger müssen über erweiterte Kenntnisse und/oder Erfahrungen mit Finanzprodukten verfügen.

Der Verkaufsprospekt und der letzte Jahresbericht der Fondsgesellschaft sowie weitere praktische Informationen sind in deutscher Sprache kostenlos erhältlich bei der HKA Hanseatische Kapitalverwaltung GmbH, Große Theaterstraße 31–35, 20354 Hamburg; Tel.: 040.303886-0; E-Mail: info@diehanseatische.de.

Verwahrstelle ist die DEHMEL Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Große Theaterstraße 31–35, 20354 Hamburg.

Welche Risiken bestehen und was könnte ich im Gegenzug dafür bekommen?

Risikoindikator

Der Gesamtrisikoindikator hilft Ihnen, das mit diesem Produkt verbundene Risiko im Vergleich zu anderen Produkten einzuschätzen. Er zeigt, wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, dass Sie bei diesem Produkt Geld verlieren, weil sich die Märkte in einer bestimmten Weise entwickeln oder wir nicht dazu in der Lage sind, Sie auszubezahlen. Wir haben dieses Produkt auf einer Skala von 1 bis 7 in die Risikoklasse 6 eingestuft, wobei 6 der zweithöchsten Risikoklasse entspricht.

Das Risiko potenzieller Verluste aus der künftigen Wertentwicklung wird als hoch eingestuft. Bei ungünstigen Marktbedingungen ist es sehr wahrscheinlich, dass unsere Fähigkeit, Sie auszuzahlen, beeinträchtigt wird.

Das maximale Risiko besteht im Verlust der Einlage inkl. Ausgabeaufschlag sowie ggf. weiteren Zahlungsverpflichtungen. Für eine ausführliche Darstellung aller wesentlichen Risiken wird auf Kapitel 6 des Verkaufsprospektes verwiesen.

Dieses Produkt beinhaltet keinen Schutz vor künftigen Marktentwicklungen, sodass Sie das angelegte Kapital ganz oder teilweise verlieren könnten.

Performance-Szenarien

Was Sie bei diesem Produkt am Ende herausbekommen, hängt von der künftigen Marktentwicklung ab. Die künftige Marktentwicklung ist ungewiss und lässt sich nicht mit Bestimmtheit vorhersagen.

Die dargestellten Szenarien beruhen auf Ergebnissen aus der Vergangenheit und bestimmten Annahmen. Die Märkte könnten sich künftig völlig anders entwickeln.

Empfohlene Haltedauer:	16 Jahre (bis zum 31.12.2038 = Ende der Grundlaufzeit)	Wenn Sie nach 16 Jahren aussteigen
Anlagebeispiel:	€ 10.000	
Szenarien		
Minimum	**Es gibt keine garantierte Mindestrendite. Sie könnten Ihre Anlage ganz oder teilweise verlieren.**	
Stressszenario	**Was Sie am Ende nach Abzug der Kosten herausbekommen könnten**	€ 10.180
	Jährliche Durchschnittsrendite	0,11 %
Pessimistisches Szenario	**Was Sie am Ende nach Abzug der Kosten herausbekommen könnten**	€ 13.050
	Jährliche Durchschnittsrendite	1,67 %
Mittleres Szenario	**Was Sie am Ende nach Abzug der Kosten herausbekommen könnten**	€ 15.390
	Jährliche Durchschnittsrendite	2,73 %
Optimistisches Szenario	**Was Sie am Ende nach Abzug der Kosten herausbekommen könnten**	€ 16.910
	Jährliche Durchschnittsrendite	3,33 %

In den angeführten Zahlen sind sämtliche Kosten des Produktes selbst enthalten, jedoch u. U. nicht alle Kosten, die Sie Ihrem Berater oder Ihrer Verkaufsstelle begleichen müssen. Unberücksichtigt ist auch Ihre persönliche steuerliche Situation, die sich ebenfalls auf den am Ende erzielten Betrag auswirken kann.

Das Stressszenario zeigt, was Sie unter extremen Marktbedingungen zurückbekommen könnten. Das pessimistische, mittlere und optimistische Szenario zeigen, was Sie unter schlechten, unter durchschnittlichen und unter guten Marktbedingungen zurückbekommen könnten. Die Besteuerung auf Ebene der Anleger wurde nicht berücksichtigt. Es wurde ein Kommanditkapital i. H. v. € 6.000.000 kalkuliert.

Dieses Produkt kann weder zurückgegeben noch eingelöst werden.

Was geschieht, wenn die HKA Hanseatische Kapitalverwaltung GmbH nicht dazu in der Lage ist, die Auszahlung vorzunehmen?

Der Ausfall der Kapitalverwaltungsgesellschaft hat keine direkten Auswirkungen auf Ihre Auszahlung aus dem Fonds. Auszahlungen werden direkt von der Fondsgesellschaft geleistet. Soweit der Fonds selbst aufgrund von Zahlungsunfähigkeit oder Vermögenslosigkeit Auszahlungen an Sie nicht vornehmen kann, ist dieser Verlust nicht durch ein Entschädigungs- oder Sicherungssystem für Anleger gedeckt.

Welche Kosten entstehen?

Die Person, die Ihnen dieses Produkt verkauft oder Sie dazu berät, kann Ihnen weitere Kosten berechnen. Sollte dies der Fall sein, teilt diese Person Ihnen diese Kosten mit und legt dar, wie sich diese Kosten auf Ihre Anlage auswirken werden.

Kosten im Zeitverlauf
In den folgenden Tabellen werden Beträge dargestellt, die zur Deckung verschiedener Kostenarten Ihrer Anlage entnommen werden. Diese Beträge hängen davon ab, wie viel Sie anlegen und wie gut sich das Produkt entwickelt. Die hier dargestellten Beträge veranschaulichen einen beispielhaften Anlagebetrag.

Wir haben folgende Annahmen zugrunde gelegt:

— Für die Berechnung haben wir angenommen, dass sich das Produkt wie im mittleren Szenario dargestellt entwickelt.
— € 10.000 werden angelegt.

	Wenn Sie nach 16 Jahren aussteigen
Kosten insgesamt	€ 6.122
Jährliche Auswirkungen der Kosten (*)	5,55 % pro Jahr

(*) Diese Angaben veranschaulichen, wie die Kosten Ihre Rendite pro Jahr während der Haltedauer verringern. Wenn Sie zum 31.12.2038 (Ende der Grundlaufzeit) aussteigen, wird Ihre durchschnittliche Rendite pro Jahr voraussichtlich 4,98 Prozent vor Kosten und 2,73 Prozent nach Kosten betragen. (Bitte beachten Sie: Die in der Tabelle ausgewiesenen jährlichen Auswirkungen der Kosten entsprechen der Differenz zwischen dem internen Zinsfuß ohne Kosten und nach Kosten. Der interne Zinsfuß unterscheidet sich von der durchschnittlichen Rendite pro Jahr.)

Wir können einen Teil der Kosten zwischen uns und der Person aufteilen, die Ihnen das Produkt verkauft, um die für Sie erbrachten Dienstleistungen zu decken. Der Betrag wird Ihnen mitgeteilt.

Diese Zahlen enthalten die höchste Vertriebsgebühr, die die Person, die Ihnen das Produkt verkauft, berechnen kann (9 Prozent des Anlagebetrags/€ 900). Diese Person teilt Ihnen die tatsächliche Vertriebsgebühr mit.

Zusammensetzung der Kosten		
Einmalige Kosten bei Einstieg oder Ausstieg		Wenn Sie nach 16 Jahren aussteigen
Einstiegskosten	Initialkosten i. H. v. bis zu 5,03 % zzgl. Ausgabeaufschlag i. H. v. bis zu 5,00 % und zzgl. zusätzlicher fondsabhängiger Kosten in der Platzierungsphase von bis zu 0,20 % (insgesamt bis zu 10,23 %). Bezugsgröße sind jeweils die Kommanditeinlagen.	Bis zu € 1.023
Ausstiegskosten	Wir berechnen keine Ausstiegsgebühr für dieses Produkt.	€ 0
Laufende Kosten [pro Jahr]		
Verwaltungsgebühren und sonstige Verwaltungs- oder Betriebskosten	Durchschnittlich ca. 3,53 % des Wertes Ihrer Anlage pro Jahr. Hierbei handelt es sich um eine Schätzung. Die Kosten können schwanken.	€ 319
Transaktionskosten	Durchschnittlich ca. 0,003 % des Wertes Ihrer Anlage pro Jahr. Hierbei handelt es sich um eine Schätzung der Kosten, die anfallen, wenn wir die zugrunde liegenden Anlagen für das Produkt kaufen oder verkaufen. Der tatsächliche Betrag hängt davon ab, wie viel wir kaufen und verkaufen.	€ 1
Zusätzliche Kosten unter bestimmten Bedingungen		
Erfolgsgebühren	Auf Ebene der Fondsgesellschaft sind keine erfolgsabhängigen Vergütungen vorgesehen.	€ 0

Wie lange sollte ich die Anlage halten und kann ich vorzeitig Geld entnehmen?
Vorgeschriebene Mindesthaltedauer (Grundlaufzeit): bis zum 31.12.2038

Sie erwerben eine unternehmerische Beteiligung, mit der Sie eine langfristige Verpflichtung eingehen. Die Beteiligung kann vor Ende der Grundlaufzeit (31.12.2038) nicht zurückgegeben werden. Die Dauer der Fondsgesellschaft kann durch eine Verschiebung des Schließungszeitpunktes um bis zu ein Jahr und/oder per Fortsetzungsbeschluss bis spätestens zum 31.12.2046 verlängert werden. Eine ordentliche Kündigung während der Grundlaufzeit ist ausgeschlossen. Es bestehen keine Rückgaberechte.

Wie kann ich mich beschweren?

Beschwerden über das Produkt, das Verhalten der Kapitalverwaltungsgesellschaft oder der Person, die zum Produkt berät oder es verkauft, richten Sie bitte schriftlich oder in Textform an die HKA Hanseatische Kapitalverwaltung GmbH, Große Theaterstraße 31–35, 20354 Hamburg oder per E-Mail an beschwerde@diehanseatische.de. Weitere Informationen zum Beschwerdemanagement finden Sie auf der Webseite www.diehanseatische.de/beschwerde.

Sonstige zweckdienliche Angaben

Angaben zum jüngsten Nettoinventarwert können Sie dem Verkaufsprospekt bzw. dem jeweils letzten Jahresbericht des Fonds entnehmen. Diese Unterlagen sind kostenlos in deutscher Sprache bei der HKA Hanseatische Kapitalverwaltung GmbH, Große Theaterstraße 31–35, 20354 Hamburg, Tel.: 040.303886-0, erhältlich.

Grundsätze zur Vermeidung von Interessenkonflikten (Conflicts of Interest Policy)

Geldanlage ist Vertrauenssache. Das beginnt bei der Wahl Ihres persönlichen Betreuers oder Vermittlers und endet bei der Auswahl der Abwicklungsstelle für die gewünschte Finanzdienstleistung. Wie bei nahezu allen Geschäftsaktivitäten, d. h. auch in anderen Branchen und Unternehmen, kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass Interessenkonflikte anzutreffen sind. Zwar sind alle beteiligten Personen um Objektivität bemüht, es können aber immer wieder unterschiedliche Interessenlagen aufeinander treffen. Das Geschäftsmodell der Smartbroker AG besteht in einem qualitativ hochwertigen Angebot von kostengünstigen Finanzdienstleistungen zur Abwicklung des Kaufs und Verkaufs von Finanzprodukten. Hierbei wendet sich die Smartbroker AG nur an gut informierte oder erfahrene Anleger und leitet lediglich Aufträge des Kunden an Fonds- und Produktanbieter weiter. Es handelt sich um eine beratungsfreie Dienstleistung. Die Smartbroker AG erbringt keine individuelle Anlageberatung und gibt insbesondere keine an den persönlichen Verhältnissen des Kunden ausgerichtete Anlageempfehlung ab. Sie als Kunde erwarten von uns einen angemessenen Umgang mit Interessenkonflikten. Dies entspricht auch unserem eigenen Anspruch an unsere Tätigkeit sowie unserem Verständnis von einer guten Kundenbeziehung. In Übereinstimmung mit den Vorgaben des Wertpapierhandelsgesetzes informieren wir Sie daher nachfolgend über unsere Vorkehrungen zum Umgang mit diesen Interessenkonflikten.
Ein Interessenkonflikt liegt vor, wenn die Erbringung der Wertpapierdienstleistung einen potentiellen Vorteil für die eine Seite und gleichzeitig einen potentiellen Nachteil für Sie als Kunden beinhaltet. Interessenkonflikte können in den Beziehungen zwischen dem Kunden und der Smartbroker AG, einem Mitarbeiter der Smartbroker AG bzw. dem Vermittler oder einem verbundenen Unternehmen auftreten.

Interessenkonflikte können sich insbesondere ergeben:

- aus finanziellen und unternehmerischen Interessen unseres Instituts (Gewinnerzielungsabsicht)
- durch Eigengeschäfte unseres Instituts (nach Lizenzerweiterung)
- bei Erhalt von Zuwendungen (z. B. Vertriebs- und Vertriebsfolgeprovisionen) von Dritten im Zusammenhang mit Wertpapierdienstleistungen oder sonstigen Anlagegeschäften, die wir für Sie erbringen sofern diese nicht an Sie ausgekehrt werden;
- bei Gewähr von Zuwendungen an unsere Mitarbeiter und Vermittler;
- durch erfolgsbezogene Vergütungen von unseren Mitarbeitern und Vermittlern;
- aus Beziehungen unseres Instituts mit Emittenten von Finanzinstrumenten oder sonstigen Kapitalanlagen;
- aus persönlichen Beziehungen unserer Mitarbeiter oder der Geschäftsleitung oder der mit diesen verbundenen Personen;
- bei der Mitwirkung der vorgenannten Personen in Aufsichts- oder Beiräten von Unternehmen oder
- durch Erlangung von Informationen, die nicht öffentlich bekannt sind.

Um möglichst zu vermeiden, dass sachfremde Interessen die Auftragsausführung beeinflussen, haben wir uns und unsere Mitarbeiter auf die Regeln des WpHG verpflichtet. Wir erwarten jederzeit Sorgfalt und Redlichkeit, rechtmäßiges und professionelles Verhalten und insbesondere immer die Beachtung des Kundeninteresses. Eine Verringerung des Interessenkonfliktpotenzials folgt zudem aus dem Umstand, dass wir keine Anlageberatung erbringen und unsere Mitarbeiter strengstens angehalten sind, sich auch nur subjektiven Bewertungen zu den über die Smartbroker AG erhältlichen Finanzinstrumenten zu entziehen. Bei der Smartbroker AG haben wir zudem organisatorische Verfahren zur Wahrung des Kundeninteresses und Regelungen über die Annahme und Gewährung von Zuwendungen getroffen. Insbesondere ist in unserem Hause unter der direkten Verantwortung der Geschäftsleitung eine unabhängige Compliance-Stelle eingerichtet, zu deren zentralen Aufgaben die Identifikation, die Vermeidung und das Management von Interessenkonflikten zählen. Ferner wird seitens unserer Mitarbeiter sichergestellt, dass Ihre Aufträge zeitgerecht ausgeführt werden und Mitarbeitergeschäfte im Rahmen der gesetzlichen Regelungen kontrolliert werden. Wir bei der Smartbroker AG sind der Überzeugung, dass durch unsere internen Abläufe sichergestellt wird, dass keine Benachteiligungen unserer Kunden entstehen. Im Einzelnen ergreifen wir unter anderem folgende Maßnahmen:

- Schaffung organisatorischer Vorkehrungen zur Wahrung der Kundeninteressen z. B. Aufstellung interner Regelungen für persönliche Geschäfte, strenges Verbot des Vor-, Mit- oder Gegenlaufens zu Kundengeschäften
- Weiterleitung von Kundenaufträgen in der Reihenfolge ihres Eingangs an Dritte zum Zwecke der Ausführung
- Regelungen über die Annahme und Gewährung von Zuwendungen sowie die Offenlegung von Existenz, Art und Umfang von Zuwendungen, soweit diese nicht an die Kunden ausgekehrt werden, vor Erbringung der Wertpapierdienstleistung
- Definition von Grundsätzen über die unverzügliche und redliche Ausführung bzw. Weiterleitung von Kundenaufträgen und Dokumentation der Arbeitsabläufe
- Angemessenes, transparentes und auf eine nachhaltige Entwicklung ausgerichtetes Vergütungssystem, welches keine Abhängigkeit von variablen Vergütungsbestandteilen entstehen lässt und keine Anreize zur Eingehung hoher Risiken schafft, keine Erteilung von Vertriebsvorgaben
- Errichtung eines mehrstufigen Produktfreigabeverfahrens unter Einbeziehung der Zielmarktbestimmung, mindestens jährliche Überprüfung der angebotenen Finanzinstrumente
- Fortlaufende, mindestens jährliche Schulung aller Mitarbeiter zum Thema Kapitalmarkt-Compliance, Implementierung eines anonymen Hinweisgebersystems

Wir überprüfen unsere Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenkonflikten regelmäßig, ggf. werden wir unsere „Conflicts of Interest Policy“ überarbeiten und die geänderte Version veröffentlichen.

(Stand: August 2022, Änderungen vorbehalten)

Informationen zum Unternehmen und den Dienstleistungen der Smartbroker AG sowie zu Fernabsatzverträgen über Finanzdienstleistungen

Wir freuen uns, dass Sie unser Angebot nutzen möchten. Bevor Sie im Fernabsatz (per Internet, Telefon, E-Mail, Fax oder Briefverkehr) mit uns Verträge abschließen, möchten wir Ihnen nachfolgend einige allgemeine Informationen zu unserem Unternehmen, unseren Dienstleistungen und zum Vertragsschluss im Fernabsatz geben.

1. **Allgemeine Informationen zum Unternehmen**

   a. **Name und Anschrift des Unternehmens**
   Smartbroker AG
   FondsDISCOUNT.de
   Ritterstraße 11
   10969 Berlin

   Telefon: 030 2757764-00
   Fax: 030 2757764-15
   E-Mail: info@fondsdiscount.de
   Internet: www.fondsdiscount.de

   Ust.-ID-Nr.: DE 158076703

   b. **Gesetzlich vertretungsberechtigter Vorstand**
   Thomas Soltau (Vors.), Uwe Lüders

   c. **Aufsichtsrat**
   Daniel Berger (Vorsitzender)

   d. **Eintragung im Handelsregister**
   Amtsgericht Berlin-Charlottenburg
   Hardenbergstraße 31, 10623 Berlin
   Registernummer: HRB 99126 B

   e. **Erlaubnis nach § 15 WpIG**
   Die Smartbroker AG ist ein von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht zugelassenes Wertpapierinstitut und darf neben der Anlagevermittlung (§ 2 Abs. 2 Nr. 3 WpIG) als Wertpapierdienstleistung die Abschlussvermittlung (§ 2 Abs. 2 Nr. 5 WpIG) erbringen.

   f. **Zuständige Aufsichtsbehörde**
   Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Bereich Wertpapieraufsicht
   Marie-Curie-Straße 24-28, 60439 Frankfurt am Main
   Internet: www.bafin.de

2. **Rechtsordnung/Gerichtsstand**
   Für den Vertragsschluss und die gesamte Geschäftsverbindung gilt deutsches Recht. Es gibt keine vertragliche Gerichtsstandsklausel.

3. **Kommunikations- und Vertragssprache**
   Maßgebliche Sprache für das Vertragsverhältnis und die Kommunikation mit dem Kunden ist Deutsch. Ebenso werden die gesetzlichen Pflichtinformationen und die Widerrufsbelehrung ausschließlich in deutscher Sprache bereitgestellt.

4. **Kommunikationsmittel/Aufträge**
   Die Kommunikation mit dem Kunden kann grundsätzlich schriftlich, per E-Mail, per Fax und telefonisch erfolgen. Aufträge kann der Kunde schriftlich/per Fax erteilen. Sofern die Smartbroker AG bei der Auftragserteilung über eines der genannten Kommunikationsmittel nicht erreichbar sein sollte, ist der Kunde verpflichtet, auf ein anderes Kommunikationsmittel auszuweichen.

5. **Kundeneinstufung**
   Die Smartbroker AG stuft alle Kunden grundsätzlich als Privatkunden ein und wird damit alle dem Schutz des Kunden dienenden Vorschriften, insbesondere die des Wertpapierhandelsgesetzes, beachten. Eine Heraufstufung zum professionellen Kunden oder zur geeigneten Gegenpartei erfolgt lediglich auf Antrag des Kunden und auch nur dann, sofern die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür vorliegen. Eine Heraufstufung hat jedoch eine Verringerung des Anlegerschutzniveaus für den Kunden zur Folge. Der Kunde hat daher das Recht, sich jederzeit wieder zum Privatkunden herabstufen zu lassen.

6. **Aufzeichnung von elektronischer Kommunikation**
   Als Wertpapierdienstleistungsunternehmen ist die Smartbroker AG gesetzlich verpflichtet, Telefongespräche und elektronische Kommunikation aufzuzeichnen. Die Aufzeichnungen werden 5 Jahre bzw. – bei entsprechender Anweisung der Finanzaufsicht – 7 Jahre gespeichert und stehen in diesem Zeitraum auf Nachfrage zur Verfügung.

7. **Wichtige Risikohinweise**
   Anlagegeschäfte sind spezifischen Risiken, welche je nach Art des Finanzinstruments variieren. Der Wert eines Finanzinstruments unterliegt Schwankungen, auf welche die Smartbroker AG keinen Einfluss hat. In der Vergangenheit erwirtschaftete Erträge sind kein Indikator für zukünftige Erträge oder Wertsteigerungen. Weitere Einzelheiten sind den Verkaufsunterlagen des jeweiligen Finanzinstruments zu entnehmen.

8. **Ausführungsplätze**
   Die Smartbroker AG führt selbst keine Wertpapieraufträge durch, sondern leitet solche Aufträge an die Depotbank weiter. Die Ausführungsplätze sind daher bei der betroffenen Depotbank zu erfragen. Aufträge, die sich auf andere Anlagen als Wertpapiere beziehen (z.B. geschlossene Fonds, Direktinvestments), werden von der Smartbroker AG direkt an den Anlageanbieter weitergeleitet.

9. **Wesentliche Merkmale der erbrachten Dienstleistungen**
   Die Smartbroker AG vermittelt als Discount-Broker Anlagegeschäfte und Wertpapierdepots. Es handelt sich um eine beratungsfreie Finanzdienstleistung, welche sich auf die Weiterleitung von Anlageaufträgen oder Depoteröffnungsanträgen aufgrund eines hierfür geschlossenen Vermittlungsvertrages beschränkt. Demgegenüber erfolgt weder eine individuelle Aufklärung zu einzelnen Anlagen noch eine Prüfung, ob diese für den Kunden geeignet sind.

10. **Entgelte und sonstige Kosten**
    Die Smartbroker AG stellt dem Kunden in der Regel kein gesondertes Entgelt für erbrachte Dienstleistungen in Rechnung.

    Gleichwohl ist zu beachten, dass mit der Investition in Finanzinstrumente Kosten verbunden sind. Einzelheiten hierzu sind den Verkaufsunterlagen und den gesonderten Kosteninformationen zu dem jeweiligen Finanzinstrument zu entnehmen.

11. **Zusätzliche Telekommunikationskosten**
    Eigene Kosten (z.B. für Telefongespräche) hat der Kunde selbst zu tragen. Darüber hinaus fallen keine zusätzlichen Telekommunikationskosten an.

12. **Informationen über das Zustandekommen des Vermittlungsvertrages**
    Der Kunde gibt gegenüber der Smartbroker AG ein ihn bindendes Angebot auf Abschluss des Vermittlungsvertrages ab, indem er den unterzeichneten Antrag auf Abschluss des beabsichtigen Anlagegeschäfts oder des Depots an die Smartbroker AG übermittelt. Der Vermittlungsvertrag kommt zustande, wenn die Smartbroker AG das Angebot des Kunden durch gesonderte Annahmebestätigung oder durch Weiterleitung des Antrags auf Abschluss des beabsichtigten Anlagegeschäfts/Depots an den Anlageanbieter bzw. die Depotbank annimmt. Für den Vermittlungsvertrag steht dem Kunden ein gesetzliches Widerrufsrecht zu. Einzelheiten sind der nachstehenden Widerrufsbelehrung zu entnehmen.

Einlagensicherung
Die Smartbroker AG ist nicht berechtigt, sich Besitz oder Eigentum an Geld oder Wertpapieren oder anderen Vermögensgegenständen des Kunden zu verschaffen. Sollte die Smartbroker AG bei der Erbringung von Finanzdienstleistungen entgegen gesetzlicher Vorschriften Gelder oder Wertpapiere entgegennehmen und dann nicht mehr in der Lage sein, die Gelder oder Wertpapiere an den Kunden zurückzugeben, sind die Gelder oder Wertpapiere nach folgenden Maßgaben des Anlegerentschädigungsgesetzes (AnlEntG) gesichert: Die Smartbroker AG gehört der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW), Charlottenstraße 33/33 a, 10117 Berlin, einem bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau eingerichteten, nicht rechtsfähigen Sondervermögen des Bundes, an.
Der Entschädigungsanspruch des Kunden richtet sich nach Höhe und Umfang seiner Einlagen oder der ihm gegenüber bestehenden Verbindlichkeiten aus Wertpapiergeschäften bei Eintritt des Entschädigungsfalles unter Berücksichtigung etwaiger Aufrechnungs- oder Zurückbehaltungsrechte der Smartbroker AG. Der Entschädigungsanspruch besteht nur, soweit Einlagen oder Gelder auf die Währung eines EU-Mitgliedstaates oder auf Euro laufen. Weitere Ausnahmen sind in § 4 AnlEntG geregelt. Der Entschädigungsanspruch ist pro Gläubiger (Kunde) der Höhe nach auf 90 vom Hundert (90 Prozent) der Einlagen und den Gegenwert von 20.000 Euro sowie 90 vom Hundert (90 Prozent) der Verbindlichkeiten aus Wertpapiergeschäften und den Gegenwert von 20.000 Euro begrenzt. Bei der Berechnung der Höhe des Entschädigungsanspruches sind der Betrag der Einlagen und Gelder und der Marktwert der Finanzinstrumente bei Eintritt des Entschädigungsfalles zugrunde zu legen. Der Entschädigungsanspruch umfasst auch die bis zu seiner Erfüllung entstandenen Zinsansprüche im Rahmen der genannten Obergrenze des Entschädigungsanspruchs. Die Obergrenze bezieht sich auf die Gesamtforderung des Kunden gegen die Smartbroker AG, unabhängig von der Zahl der Konten, der Währung und dem Ort, an dem die Konten geführt oder die Finanzinstrumente verwahrt werden. Bei Gemeinschaftskonten ist für die Obergrenze der jeweilige Anteil des einzelnen Kontoinhabers maßgeblich. Fehlen besondere Bestimmungen, so werden die Einlagen, Gelder oder Finanzinstrumente zu gleichen Teilen den Kontoinhabern zugerechnet. Hat der Kunde für Rechnung eines Dritten gehandelt, ist für die Obergrenze auf den Dritten abzustellen. Die Entschädigung kann in Euro geleistet werden. Die Entschädigung nach dem AnlEntG deckt keine Ansprüche auf Schadenersatz wegen Beratungsverschulden, mangelnder Aufklärung, weisungswidriger Auftragsausführung, Fehl- oder Falschinformation und sonstiger Vertragsverletzungen.

Widerrufsbelehrung

Abschnitt 1
Widerrufsrecht

Sie können Ihre Vertragserklärung **innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen mittels einer eindeutigen Erklärung widerrufen.** Die Frist beginnt nach Abschluss des Vertrags und nachdem Sie die Vertragsbestimmungen einschließlich der Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie **alle nachstehend unter Abschnitt 2 aufgeführten Informationen** auf einem dauerhaften Datenträger (z. B. Brief, Telefax, E-Mail) **erhalten haben. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs,** wenn die Erklärung auf einem dauerhaften Datenträger erfolgt. Der Widerruf ist zu richten an:

Smartbroker AG
Ritterstraße 11
10969 Berlin
Telefax: 030 2757764-15
Email: info@fondsdiscount.de

Abschnitt 2
Für den Beginn der Widerrufsfrist erforderliche Informationen

Die Informationen im Sinne des Abschnitts 1 Satz 2 umfassen folgende Angaben:

1. die Identität des Unternehmers; anzugeben ist auch das öffentliche Unternehmensregister, bei dem der Rechtsträger eingetragen ist, und die zugehörige Registernummer oder gleichwertige Kennung;
2. die Hauptgeschäftstätigkeit des Unternehmers und die für seine Zulassung zuständige Aufsichtsbehörde;
3. zur Anschrift

   die ladungsfähige Anschrift des Unternehmers und jede andere Anschrift, die für die Geschäftsbeziehung zwischen dem Unternehmer und dem Verbraucher maßgeblich ist, bei juristischen Personen, Personenvereinigungen oder Personengruppen auch den Namen des Vertretungsberechtigten;
4. die wesentlichen Merkmale der Finanzdienstleistung sowie Informationen darüber, wie der Vertrag zustande kommt;
5. den Gesamtpreis der Finanzdienstleistung einschließlich aller damit verbundenen Preisbestandteile sowie alle über den Unternehmer abgeführten Steuern oder, wenn kein genauer Preis angegeben werden kann, seine Berechnungsgrundlage, die dem Verbraucher eine Überprüfung des Preises ermöglicht;
6. gegebenenfalls zusätzlich anfallende Kosten sowie einen Hinweis auf mögliche weitere Steuern oder Kosten, die nicht über den Unternehmer abgeführt oder von ihm in Rechnung gestellt werden;
7. den Hinweis, dass sich die Finanzdienstleistung auf Finanzinstrumente bezieht, die wegen ihrer spezifischen Merkmale oder der durchzuführenden Vorgänge mit speziellen Risiken behaftet sind oder deren Preis Schwankungen auf dem Finanzmarkt unterliegt, auf die der Unternehmer keinen Einfluss hat, und dass in der Vergangenheit erwirtschaftete Erträge kein Indikator für künftige Erträge sind;
8. Einzelheiten hinsichtlich der Zahlung und der Erfüllung;
9. alle spezifischen zusätzlichen Kosten, die der Verbraucher für die Benutzung des Fernkommunikationsmittels zu tragen hat, wenn solche zusätzlichen Kosten durch den Unternehmer in Rechnung gestellt werden;
10. das Bestehen oder Nichtbestehen eines Widerrufsrechts sowie die Bedingungen, Einzelheiten der Ausübung, insbesondere Name und Anschrift desjenigen, gegenüber dem der Widerruf zu erklären ist, und die Rechtsfolgen des Widerrufs einschließlich Informationen über den Betrag, den der Verbraucher im Fall des Widerrufs für die erbrachte Leistung zu zahlen hat, sofern er zur Zahlung von Wertersatz verpflichtet ist (zugrunde liegende Vorschrift: § 357b des Bürgerlichen Gesetzbuchs);
11. die Mindestlaufzeit des Vertrags, wenn dieser eine dauernde oder regelmäßig wiederkehrende Leistung zum Inhalt hat;
12. die vertraglichen Kündigungsbedingungen einschließlich etwaiger Vertragsstrafen;
13. die Mitgliedstaaten der Europäischen Union, deren Recht der Unternehmer der Aufnahme von Beziehungen zum Verbraucher vor Abschluss des Vertrags zugrunde legt;
14. eine Vertragsklausel über das auf den Vertrag anwendbare Recht oder über das zuständige Gericht;
15. die Sprachen, in denen die Vertragsbedingungen und die in dieser Widerrufsbelehrung genannten Vorabinformationen mitgeteilt werden, sowie die Sprachen, in denen sich der Unternehmer verpflichtet, mit Zustimmung des Verbrauchers die Kommunikation während der Laufzeit dieses Vertrags zu führen;
16. den Hinweis, ob der Verbraucher ein außergerichtliches Beschwerde- und Rechtsbehelfsverfahren, dem der Unternehmer unterworfen ist, nutzen kann, und gegebenenfalls dessen Zugangsvoraussetzungen;

Abschnitt 3
Widerrufsfolgen

Im Fall eines wirksamen Widerrufs **sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren.** Sie sind zur Zahlung von Wertersatz für die bis zum Widerruf erbrachte Dienstleistung verpflichtet, wenn Sie vor Abgabe Ihrer Vertragserklärung auf diese Rechtsfolge hingewiesen wurden und ausdrücklich zugestimmt haben, dass vor dem Ende der Widerrufsfrist mit der Ausführung der Gegenleistung begonnen werden kann. Besteht eine Verpflichtung zur Zahlung von Wertersatz, kann dies dazu führen, dass Sie die vertraglichen Zahlungsverpflichtungen für den Zeitraum bis zum Widerruf dennoch erfüllen müssen. **Ihr Widerrufsrecht erlischt** vorzeitig, wenn der Vertrag **von beiden Seiten auf Ihren ausdrücklichen Wunsch vollständig erfüllt ist,** bevor Sie Ihr Widerrufsrecht ausgeübt haben. **Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden.** Diese Frist beginnt für Sie mit der Absendung Ihrer Widerrufserklärung, für uns mit deren Empfang.

Ende der Widerrufsbelehrung

Besondere Hinweise für geschlossene Investmentvermögen (AIF)

1. Generelle Risiken von geschlossenem Investmentvermögen (AIF)
Die Beteiligung an einem geschlossenen Investmentvermögen ist ein langfristiges Engagement in Sachwerte. Das Ergebnis und der Erfolg der Beteiligung hängen dabei von einer Vielzahl von Faktoren, z.B. von Markteinflüssen ab. Die Art der Investition ist deshalb mit erheblichen Risiken verbunden und eignet sich nur für risikobewusste Anleger. Zudem sollte eine Investition nur im Rahmen einer Beimischung in ein Anlageportfolio erfolgen. Nachfolgend werden allgemeine mit einer Anlage verbundene Risiken aufgeführt, die nicht abschließend sind.

Für weitere Informationen zu den Grundlagen, wirtschaftlichen Hintergründen, Chancen und Risiken wird vielmehr auf die bsi-Basisinformationen über geschlossene Investmentvermögen, die auf unserer Webseite www.fondsdiscount.de/basisinformationen/ zum Download zur Verfügung stehen und die Angaben im Verkaufsprospekt verwiesen.

Folgende strukturelle Risiken müssen bei einer Beteiligung an einem geschlossenen Investmentvermögen in jedem Fall einkalkuliert werden:

1. Mangelnde Fungibilität:
   Für Anteile an geschlossenen Investmentvermögen besteht kein der Wertpapierbörse vergleichbarer Zweitmarkt. Eine vorzeitige Veräußerung über den Zweitmarkt ist zwar grundsätzlich möglich, aber anders als bei Wertpapieren nur eingeschränkt.
   Da auch eine vorzeitige Kündigung in der Regel nicht möglich ist, geht der Anleger eine langfristige Bindung ein.

2. Totalverlustrisiko:
   Es besteht das Risiko eines Teil- oder Totalverlustes des eingesetzten Kapitals.

3. Fremdfinanzierungsrisiken:
   Die ohnehin bestehenden Verlustrisiken steigen erheblich, wenn die Beteiligung vom Anleger auf Kredit fremdfi nanziert wird. Aufgrund des mit einer Kreditaufnahme verbundenen Hebeleff ektes verstärken sich die negativen Auswirkungen einer wirtschaftlich ungünstigen Entwicklung der Beteiligung. Insbesondere von einer Kreditfi nanzierung eines AIF ist daher abzuraten.

Eine ausführliche Darstellung der vorgenannten sowie weiteren Risiken sind dem Emissionsprospekt zu entnehmen, dessen sorgfältige Lektüre unbedingt empfohlen wird. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Smartbroker AG die Richtigkeit und Vollständigkeit der Prospektangaben, die Bonität des Kapitalsuchenden sowie die Plausibilität des Anlagekonzepts nicht überprüft hat.

2. Kosten
Mit dem Erwerb von geschlossenem Investmentvermögen fallen Kosten an, z.B. für Management, Verwaltung, Vertrieb, Vermarktung, Prospekterstellung und -prüfung, rechtliche und steuerliche Beratung. Diese Kosten, welche direkt oder indirekt von Ihnen und anderen Anlegern zu tragen sind, beschränken das potenzielle Wachstum Ihrer Anlage. Einzelheiten hierzu, insbesondere die genaue Höhe und Aufteilung dieser Kosten, sind im separaten Dokument Kosteninformationen dargestellt.

Zudem besteht die Möglichkeit, dass im Zusammenhang mit der Investition für Sie weitere, individuelle Kosten und Steuerverbindlichkeiten entstehen.